

Fragen und Antworten zum Programm Heizungsfernsteuerungen für Feriendomizile

Was ist das Ziel des Programms „Heizungsfernsteuerungen für Feriendomizile“?

Dieses Klimaschutzprogramm hat zum Ziel über die nächsten 3 Jahre rund 2'100 Heizungsfernsteuerungen in Feriendomizilen mit fossilen Heizsystemen in der ganzen Schweiz zu installieren. Es wird erwartet, dass dadurch über die nächsten 10 Jahre rund 11'000 Tonnen an CO₂-Emissionen eingespart werden können. Pro Jahr sollen so etwa 650'000 Liter Heizöl eingespart werden.

Wie viel kostet eine Fernsteuerung für mein Feriendomizil?

Die Kosten für eine installierte Heizungsfernsteuerung variieren abhängig von der Ausstattung des Feriendomizils, von den Wünschen der Besitzer und von den Installationskosten offeriert durch den lokalen Installateur. Verfügt das Domizil bereits über einen Thermostaten muss gegebenenfalls nur eine Steuerung installiert werden. Das ist die einfachste Lösung, die mit myclimate-Rabatt bereits ab CHF 650 (ohne MwSt.) verfügbar ist. Ist kein Thermostat vorhanden müssen die Heizkörper direkt angesteuert werden und das benötigt zusätzliche Geräte und der Installationsaufwand ist grösser. Diese Lösung ist mit myclimate-Rabatt ab CHF 1590 (ohne MwSt.) verfügbar. Als laufende Kosten fallen lediglich Kommunikationskosten (Abo-Gebühren) von CHF 60 pro Jahr an.

Wie viel kann ich mit einer Heizungsfernsteuerung an Heizkosten einsparen?

Die Einsparung an Heizkosten ist am grössten, wenn bei Abwesenheit die Temperatur möglichst weit abgesenkt wird. In einem Ferienhaus ist die Absenkung bis auf Frostschutztemperatur möglich und es können bis zu 50% Heizkosten gespart werden. In einem durchschnittlichen Ferienhaus lassen sich somit pro Jahr etwa 400 Liter Heizöl einsparen, was über 10 Jahre gerechnet CHF 4'000 entspricht. In einer Ferienwohnung kann aus Rücksicht auf die Nachbarswohnungen die Temperatur meist nicht so weit abgesenkt werden und die Einsparungen liegen etwas tiefer als bei einem Ferienhaus.

Wann lohnt sich die Installation einer Heizungsfernsteuerung in meinem Feriendomizil?

Eine Fernsteuerung für die Heizung lohnt sich für jedes Ferienhaus oder jede Ferienwohnung, das oder die im Winter nur zeitweise bewohnt ist. Die Fernsteuerung lohnt sich in dreifacher Hinsicht: bezüglich Komfort, Umwelt und Kosten. Die Kompromisslösung „lauwarme Wohnung und trotzdem hohe Heizkosten“ fällt mit einer Fernsteuerung weg. Das Ferienhaus ist immer schon schön warm, wenn man ankommt und man spart erst noch Heizkosten. Die Einsparung von Heizöl und Erdgas reduziert klimaschädliche CO₂-Emissionen. Darum sind Heizungsfernsteuerungen auch gut fürs Klima und die Umwelt. Dank dem Rabatt von 200 CHF aus dem Klimaschutzprogramm können die Kosten für eine Fernsteuerung bereits nach 2-5 Jahren durch die Einsparungen bei den Heizkosten amortisiert werden. Je öfter man die Fernsteuerung nutzt und je tiefer die Temperatur bei Abwesenheit gesenkt wird, desto mehr Energie kann gespart werden und desto schneller rechnet sich die Anschaffung einer Fernsteuerung.

Wie wird der myclimate-Rabatt von 200 Franken finanziert?

Mit dem neuen CO₂-Gesetz besteht seit Januar 2013 die Möglichkeit, CO₂-Einsparungen durch den Bund bescheinigen zu lassen. Für jede eingesparte Tonne CO₂ wird eine so genannte Bescheinigung ausgestellt. myclimate und Swisscom finanzieren das Programm mit dem Verkaufserlös aus diesen Bescheinigungen. Der myclimate-Rabatt auf die Heizungsfernsteuerung setzt sich aus 100 Franken aus dem Verkaufserlös der Bescheinigungen und 100 Franken Mengenrabatt des Herstellers zusammen.

Warum braucht es eine Verbrauchsstudie?

Mit einer Studie zum Energieverbrauch vor und nach der Installation einer Heizungsfernsteuerung werden bei einer Stichprobe von Ferienhäusern die notwendigen Daten zur Berechnung der CO₂-Einsparungen erhoben. Eine Teilnahme an der Verbrauchsstudie liefert Ihnen zusätzliche Erkenntnisse über die erzielten Einsparungen durch einen direkten Vorher-Nachher-Vergleich.